



Labotect

Ein Skalpell namens Göttingen

Die drastische Zunahme der über Körperflüssigkeiten übertragbaren Infektionskrankheiten bildet die Grundlage für die Herausforderung, technische Lösungen zum Schutze der Anwender vor Verletzungen anzubieten. Arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen enthalten konkrete Schutzbestimmungen zur Vermeidung von Schnitt- und Stichverletzungen. In absehbarer Zeit wird die Verwendung von Sicherheitsinstrumenten europaweit (wie bereits in den USA) zwingend vorgeschrieben sein. In Zusammenarbeit mit Abdolhamid Huschmand Nia, Oberarzt der Frauenklinik der Georg-August-Universität Göttingen, hat die Firma Labotect GmbH ein Sicherheitsskalpell mit zwei weiteren völlig neuen Eigenschaften entwickelt. Ohne die Grundstruktur eines klassischen Skalpells zu verändern, erlaubt ein neuartiger Schutzschieber für die Klinge eine millimetergenaue Freigabe der Klinge, womit die Schnitttiefe präzise festgelegt werden kann. Die Einstellung der Schnitttiefe ist fühl- und hörbar: Jede Stufe entspricht 1,5 mm frei gegebene Skalpelllänge. Der Schutzschieber ist außerdem so konstruiert, dass die Klinge automatisch in einem Winkel von 90° zur Haut geführt wird. Das kosmetische Resultat wird so verbessert und die Gefahr einer Wundheilungsstörung reduziert.

► **Labotect Labor-Technik-Göttingen GmbH**

Anzahl der Mitarbeiter: 40

Abdolhamid Huschmand Nia

Telefon: 0551/505010, www.labotect.de